

JN WILD THING



DIE FAKTEN Open-C-Design ist das magische Schlagwort für angesagte Leistungssportler und genau aus diesem Grund wurde der einst als puristischer C-Kite in Erscheinung getretene Wild Thing von JN in der vergangenen Saison auf dieses Konzept abzielend überarbeitet. Auch für 2014 wird an dieser Marschrichtung festgehalten, genau wie an der Möglichkeit, den Wild Thing als Fünf- oder Vierleiner fliegen zu können. Getüftelt hat die Entwicklungsabteilung intensiv an der Optimierung des Profils, das von einer noch dünneren Fronttube gestützt wird. Auch die Struts besitzen einen geringeren Durchmesser, was den Kite insgesamt leichter macht als im Vorjahr. Das von JN als Floating Battens bezeichnete Konstruktionsmerkmal soll die Stabilität des Profils besonders in böigen Bedingungen erhöhen. Dabei werden die Querstruts nicht auf der gesamten Länge direkt mit dem Flugtuch verbunden. Ausgeliefert wird der Wild Thing mit der neuen Master's Craft Bar mit hoch positioniertem Y. Neben der Wahlmöglichkeit zwischen einem Hard- und einem Soft-Loop ermöglichen die drei Meter langen Extensions eine Verkürzung der Leinenlänge von 24 auf 21 Meter.

AUF DEM WASSER Schneller und leichter als im Vorjahr kann der Wild Thing gestell geflogen werden. Lediglich ein, zwei Sinuskurven sind nötig, damit das Profil konstant angeströmt wird. Durch die sehr dünne Fronttube marschiert der Schirm unverzüglich weit an den Windfensterrand und liefert auch dort kontinuierlich Vortrieb, was Höhelaufen äußerst einfach macht. Auch die Depower konnte optimiert werden und führt fast zu vollständiger Drucklosigkeit, wodurch der Kite auch nach oben raus lange kontrollierbar bleibt. Eine weitere Veränderung zum Vorgänger ist die noch direkter ansprechende Steuerung, die mit geringen bis mittleren Barkräften einhergeht. Zügig und mit hoher Fluggeschwindigkeit zirkelt der Wild Thing bis in enge Radien und zeigt dabei keine Strömungsabrisse. Sogar sehr enge Radien sind möglich, wobei der Kite dann so stark twistet, dass es zu kurzen Zugkraftunterbrechungen kommt. Insgesamt führen diese Modifikationen zu einem sportlicheren Gesamteindruck, der gerade versierte Kiter begeistern wird. Bei der Kraftentfaltung wird der Name zum Programm, denn besonders in böigen Bedingungen und in Loops erfolgt die Kraftabgabe mitunter sehr druckvoll, was die Eignung für Einsteiger reduziert. Wer den großen Wilden zu bändigen weiß, profitiert von einem kraftvollen Lift, der im obersten Windbereich schon sehr hoch hinausträgt. Die Hangtime liegt dagegen im Mittelfeld. Unhooked überzeugt der Wild Thing mit gutem Pop und auch der Slack ist so gut, dass die Barübergabe ohne störend hohe Kräfte erfolgen kann. Im unteren Windbereich will der Kite für den Wasserstart leicht gekippt werden, ab dem mittleren Windbereich erfolgt dieser dann problemlos über den Zug an einer Steuerleine.

FAZIT Mit vergrößertem Windbereich und noch attraktiveren Dreieigenschaften konnte der Charakter des Wild Thing spritziger und sportlicher gestaltet werden als im Vorjahr. Die Zielgruppe bleibt aber unverändert. Sportlich ambitionierte Freerider, Freestyler und Wavefans kommen mit diesem Kite voll auf ihre Kosten, sollten aber auch das entsprechende Fahrkönnen mitbringen, um den kraftvollen Wilden in seine Schranken weisen zu können.

FLUGEIGENSCHAFTEN



EINSATZBEREICH



KÖNNENSSTUFE



DETAILS

Größe (m ²)	10
Preis (€/ohne Bar)	1.199
Leinensystem	4 oder 5
One-Pump	ja
Barbreiten	uni, Breite verstellbar

Alt. Größen (m ²)	6, 8, 12, 14, 16,5
Preis Bar (€)	469, 400 (bei Kauf mit Kite)
Kontakt	info@jn-kites.com
Telefon	08141/5098988